

Claas Frontmäherwerk Disco 3600 FC Move:

Folgt jeder Kontur

Claas hat bereits eine nennenswerte Auswahl an Frontmäherwerk-Modellen im Angebot. Trotzdem gehen die Konstrukteure im Erntetechnik-Werk in Bad Saulgau noch einen Schritt weiter und haben das Disco Move-Frontmäherwerk für eine noch bessere Boden Anpassung entwickelt.

Christian Brüse

Claas erweitert das Angebot an Frontmähern um sechs neue Modelle. Basis sind die Mäherwerke Disco 3600 und 3200 Move. Diese gibt es wahlweise ohne Aufbereiter (F), mit Zinken (FC)-Aufbereiter oder mit Rollen (FRC)-Aufbereiter. Clou ist jedoch die neue Arbeitskinematik, die einen Gesamtweg von 100 cm erlaubt.

Der Anbau erfolgt wahlweise in den Unterlenkern der Kat. II oder per Weiste-Dreieck. Claas möchte hier „Tradition“ mit modernen Erfordernissen verbinden. Einerseits gibt es viele Kunden, die nicht auf das praktische Kuppeldreieck verzichten wollen. Andererseits steht dem gegenüber, dass die Schlepper immer größer werden und der direkte Anbau Vorteile hat.

Der Anbaubock zeichnet sich des Weiteren durch eine gespiegelte Leitungsverlegung aus. Je nachdem auf welcher Seite der Kundenslepper die Hydraulikanschlüsse hat, kann Claas die Leitungen entweder rechts oder links verlegen, und vermeidet so Kreuzungen mit der Gelenkwelle. Gleiches gilt für das Manometer der hydraulischen Entlastung, das auch beidseitig montiert werden kann. Außerdem finden sich zwei Pfeile am Anbaubock, die man bereits von den Heckmähwerken kennt: Stehen deren Spitzen möglichst genau gegeneinander, stimmt die Unterlenkerhöhe. Dem Fahrer werden der Anbau und die Grundeinstellung also einfach visualisiert.

Die neue Kinematik bietet eine ordentliche Boden Anpassung: Nach oben sind 60 cm Weg, nach unten 40 cm möglich – das reicht unter allen praktischen Bedingungen aus. Alle Lenker und Träger



Der Anbaubock wurde überarbeitet. Er kann direkt oder per Dreieck angebaut werden.

Claas stellt das neue Disco Move-Frontmäherwerk vor. Es soll die bekannten Disco Profil-Mäherwerke ergänzen.
Fotos: Brüse



befinden sich unter der als tragendem Bauteil designten Haube. Pendelbewegungen zur Seite und nach hinten ermöglicht der um 30° Grad schräg gestellte Tragebolzen.

Der Mähbalken selbst hat denselben Drehpunkt, wie man ihn bereits von den bewährten Disco-Profil-Mähwerken kennt. Er befindet sich direkt am Balken und ermöglicht dort eine zügige, konturgenaue Bewegung des Balkens. Ebenfalls im Anbaubock integriert ist die komplette Hydraulik mit zwei Kreisen. Ein Zylinder sorgt für die hydraulische Entlastung Active Float. Ein weiterer Zylinder steuert das Ausheben und Einsetzen. Die Unterlenkerhöhe bleibt immer dieselbe; auch für die Straßenfahrt reicht das normale Ausheben aus.

Über dem Aushubzylinder gibt es noch eine Sperrklinke, die beim Abbauen eingeschwenkt wird. Diese verhindert das Absenken des Mähwerks beim Abstellen; da die Maschine gut ausgewogen ist, bleibt sie nach Angaben von Claas ohne Stützen stehen.

Wir haben den Claas Disco 3600 FC Move für einen späten Schnitt eingesetzt. Angebaut an einen Claas Axion 870, der im Heck ein Claas Disco 1100 C Business trug. Die Fläche hatte eine Hanglage mit unregelmäßigen Kuppen und Senken. Diesen durchaus anspruchsvollen Konturen folgte das Frontmähwerk gut. Unregelmäßige Stoppellängen bzw. Einstiche in Senken oder überlanges Gras hinter Kuppen haben wir nicht festgestellt.

Allerdings müssen wir an dieser Stelle dazu sagen, dass auch das „normale“ Claas Disco 3200 FC Profil in unserem Vergleichstest vor zwei Jahren (profi 1 und 2/2017) einen ordentlichen Eindruck hinterlassen hat. Aber das Profil-Mähwerk wird über die Schlepper-Unterlenker geführt und ist dementsprechend auch auf deren Schwimmstellung angewiesen.

Bei großen Schleppern wird das immer öfter zum begrenzenden Faktor, weil die Hubwerke träger sind. Außerdem bietet die neue Move-Aufhängung nach Angaben von Claas den Vorteil, über den gesamten vertikalen Weg einen konstanten Auflagedruck sicherzustellen. Gegenüber dem Profil-Mähwerk ist das neue Move-Modell (je nach Ausstattung und Breite) um etwa 1 000 Euro teurer.

Details in Kurzfassung:

- Als Mähbalken dient der bekannte Max-Cut-Mähbalken. Zinken- und Rollenaufbereiter wurden unverändert übernommen.
- Alle Hydraulikanschlüsse sind serienmäßig mit Kennfixx-Griffstücken versehen.

Datenkompass

Claas Disco 3600 FC Move

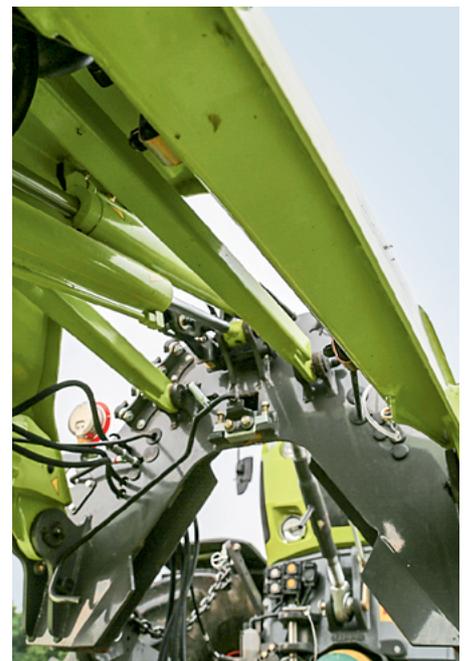
Anbaukategorie	II
Arbeitsbreite	3,40 m
Anzahl der Mähscheiben	8
Klingen pro Scheibe	2
Aufbereiter	Zinken
Aufbereiterdrehzahl	900/770 min ⁻¹
Gewicht	1 390 kg
Transportbreite ¹⁾	3,40 m
Gesamt- und Pendelweg	100 cm
Entlastung	hydraulisch
Hydraulikanschlüsse	1 x ew, 1 x dw
Zapfwelle	1 000 min ⁻¹
Kraftbedarf	63 kW/85 PS
Listenpreis ohne MwSt.	24 305 €

Herstellerangaben, ¹⁾ Das ebenfalls verfügbare 3-m-Mähwerk hat eine Transportbreite von unter 3 m.

■ Das gesamte Frontmähwerk kann in die ISO-Bus-Bedienung des Heckmähwerks integriert werden, die Kombination wird so steuerungstechnisch zum „Selbstfahrer“.

■ Optional gibt es Spiegel auf dem Mähwerk, die die Einfahrt auf Straßen erleichtern, denn das Vorbaumaß im Vergleich zu den Profil-Modellen ist auf jeden Fall länger.

Fazit: Claas hat mit den neuen Disco Move-Frontmähwerken auch auf den Markt reagiert, der Mähwerke mit solchen Kinematiken und einer immensen Boden Anpassung fordert. Das Move-Mähwerk bietet beides und macht den Job in erster Linie anders, als das Profil-Modell. Auf extrem welligen Flächen ist das Move zu Hause. Insbesondere eignet es sich für große Schlepper mit „trägen“ Fronthubwerken. Es kostet 1 000 Euro mehr als ein vergleichbares Profil-Mähwerk.



Sämtliche Träger, Lenker und Hydraulikzylinder befinden sich unter der neuen, tragenden Haube.



Auf den ersten Blick sind die Mähwerke am deutlich höheren Aufbau zu erkennen. Seitenspiegel liefert Claas jetzt optional.

